

Music for a while

Arie von Henry Purcell aus Oedipus (John Dryden, Nathaniel Lee)

Original, 1692, für Stimme und Continuo.

Musik soll eine Weile

alle eure Sorgen vertreiben.

Sich fragen, wie euer Schmerz zu lindern wäre,

und sich nicht zufriedengeben,

bis Alekto die Toten befreit

aus ihren ewigen Fesseln,

bis ihr die Schlangen aus dem Haupt

und die Peitsche aus den Händen fallen.

Music for a while

shall all your cares beguile.

Wond'ring how your pains were eased

and disdain'g to the pleas'd

till Alecto free the dead

from their eternal bands,

till the snakes drop from her head,

and the whip from out her hands.

Alecto / Alekto mit dem Schlangenhaar ist eine „Tochter der Nacht“, die Schwester von Megeira (Megäre) und Teisiphone (Tisiphone). Gemeinsam bilden sie die Erynnyen (Erynien), von den Römern Furien genannt.

Die drei Rachegöttinnen der griechischen Mythologie sind quasi das personifizierte Gewissensbisse. Sie sollen die sittliche Ordnung wahren und schützen das Matriarchat. Bei Aischylos werden sie dann im 3. Teil seiner "Orestie" in Eumeniden, die Wohlmeinenden, umbenannt und sind einverstanden, dass der Muttermörder Orest straflos bleibt. Das Matriarchat hat seine Kraft verloren, die Erynnyen, die Orest aus Wut über seine Taten in den Wahnsinn getrieben haben, beugen sich dem aufkeimenden Patriarchat, werden zu Eumeniden. Aischylos hat die „Orestie“ kurz vor seinem Tod, 458 v. Chr., fertiggestellt.